

Geschäftsbericht

2007

Ostbeverner
Versicherungsverein a.G.

48346 Ostbevern - Hauptstr. 27

Tel. 0 25 32 / 332 - Telefax 0 25 32 / 16 76

Lagebericht zum 31.12.2007

Organe des Vereins:

Vorstand

Antonius Hertleif, Telgte, Vorsitzender
Werner Pohlmann, Ostbevern, Stellvertreter
Nikolaus Hengefeld, Münster, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied

Aufsichtsrat

Franz - Josef Elberich, Ostbevern, Vorsitzender
Heinrich Doth, Einen, Stellv. Vorsitzender
Theodor Silge, Ostbevern
Alfred Schulze Nahrup, Westbevern
Johannes Kuhlmann, Milte
Bernhard Lummer, Oelde

A. Allgemeines:

Tätigkeitsbereich:

Im Kreis Warendorf und den benachbarten Kreisen betrieben wir im Geschäftsjahr als VVaG im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft die Feuer - und Sachversicherung, nämlich
- landwirtschaftliche und sonstige Feuerversicherung; - verbundene Wohngebäudeversicherung
- verbundene Hausratversicherung; - sonstige Sachversicherung.
In der sonstigen Sachversicherung gewährten wir Versicherungsschutz in den Sparten Sturm, Glas, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl, Kleinbetriebsunterbrechung.
Versicherungen gegen festes Entgelt wurden nicht betrieben.

B. Geschäftsverlauf:

I. Ertragslage:

a) versicherungstechnisches Geschäft

Die Beitragseinnahmen beliefen sich auf EUR 2.001.580. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 1,8% (= EUR 36.037).

Die Rückversicherungsbeiträge (EUR 537.641) wurden vertragsgemäß an den Beitragseinnahmen bemessen, für eigene Rechnung („f.e.R.“) verblieben danach EUR 1.463.939 (Vorjahr: EUR 1.438.276).

Für Schäden (einschließlich Schadenreserven und dem Abwicklungsergebnis) wendete der Verein im Geschäftsjahr insgesamt EUR 1.362.021 (= Bruttoschadenquote nach Abwicklung: 68,1%) auf. Infolge nachträglich geltend gemachter Ansprüche aus drei Brandschäden entstand ein Abwicklungsverlust von insgesamt EUR 82.931: Er korrespondiert mit dem Regressertrag des Vorjahres (EUR 100.000). Im Vorjahr betrug die Schadenaufwendungen EUR 838.418 (= 42,7%). Diese beinhalteten infolge eines Regresses einen erhöhten Abwicklungsertrag von EUR 103.975.

Die Schadenquote f.e.R. lag mit 45,8% (= EUR 670.823) auf dem Niveau des Vorjahres (44,3 % = EUR 637.238) aus. Hier wirkten sich neben erneut hohen Feuerschäden zusätzlich Sturmschäden aus. Unsere Bestände sind überwiegend rückversichert, Veränderungen hat es gegenüber dem Vorjahr nicht gegeben.

Die Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb nahmen gegenüber dem Vorjahr um EUR 3.964 (= 2,0%) auf EUR 191.838 ab. Hier wirkte sich insbesondere die vermehrte Schadenregulierungstätigkeit aus: Entsprechend erhöhte Kostenanteile waren deshalb in die Kostenstelle „Aufwendungen für Versicherungsfälle“ umzubuchen. Vor Abzug der so genannten „Funktionsbereichsaufwendungen“ (für „Schadenregulierung“, für „Vermögensverwaltung“ und für „Versicherungsvermittlung“) war ein Zuwachs von 5,5% zu verzeichnen, der insbesondere durch die Umstellung eines Ausbildungs- in ein Vollarbeitsverhältnis zustande gekommen ist.

Im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen zeigte sich die Brutto-Kostenquote auf 9,6% (Vj. 10,0%) leicht verbessert. Sie liegt mit diesem Wert weiterhin deutlich unter Branchendurchschnitt.

Die Rückversicherungserstattungen lagen mit EUR 141.119 wieder auf Normal-Niveau. Ein fälliger Periodengewinnanteil (für 2004 bis 2006: EUR 63.591) hatte im Vorjahr einen Ertrag f.e.R. (/ EUR 24.627) zur Folge gehabt.

b) nichtversicherungstechnisches Geschäft

Der nichtversicherungstechnische Überschuss (vor Steuern) stieg im Vergleich zum Vorjahr um EUR 41.707 auf EUR 63.793 deutlich. Dabei verbesserte sich das „Kapitalanlageergebnis“ um EUR 36.815 auf EUR 97.678: Ursächlich hierfür sind insbesondere *Buchgewinne* infolge Bestandsumschichtungen (+ EUR 40.496). Beim „überrigen Ergebnis“ trug eine Minderung von *Versicherungsaufsichtskosten* (EUR 1.512 - z.B. *Veröffentlichungskosten*) wesentlich zur Verbesserung von EUR 4.893 bei.

II. Spartenverläufe:

Posten		Feuer		VGV		VHV		sonstige		
		Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	
Beitragseinnahmen										
a) brutto	TEUR	1.389,9	1.373,1	344,7	332,1	160,1	158,2	106,9	102,1	
b) Veränderung zum Vj.	%	+1,2	+1,5	+3,8	+5,0	+1,2	+3,0	+4,7	+2,5	
c) RV	TEUR	57,2	54,3	281,9	276,0	116,1	117,2	82,5	79,8	
d) Veränderung zum Vj.	%	+5,3	./-4,2	+2,1	+5,1	./-0,9	+3,8	+3,4	+2,8	
Schäden										
a) brutto o. Abwicklung	TEUR	336,2	638,7	455,0	198,5	82,0	73,9	405,9	31,3	
b) davon ab: Abwicklung	TEUR	./-116,4	+80,0	+19,8	+16,4	+10,0	+2,3	+3,7	+5,3	
c) Brutto - Quote ¹⁾	%	24,2	46,5	132,0	59,8	51,2	46,7	379,7	30,7	
d) Netto - Quote ¹⁾	%	25,2	48,4	171,9	87,1	55,3	58,0	381,2	66,8	
Spartenergebnis f.e.R.	TEUR	+37,0	./-118,7	./-11,9	+68,0	+25,7	+44,1	./-63,4	+44,3	
Aufwendungen f. BRE ²⁾	TEUR	./-718,6	./-751,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
BRE im Gj. ³⁾	%	70/30 ⁴⁾	70/30 ⁴⁾	10,0	10,0	10,0	10,0	10/0 ⁵⁾	10/0 ⁵⁾	

+ Erhöhung bzw. Ertrag; ./- = Verringerung bzw. Aufwand;

¹⁾ jeweils ohne Abwicklungsergebnis;

²⁾ Gewinnverwendung im Gj.;

³⁾ Ausschüttung im Gj.;

⁴⁾ Landw. Feuervers. / sonst. Feuervers.;

⁵⁾ Sturmvers. / übrige Sparten;

III. Vermögens - und Finanzlage:

Die *Kapitalanlagen* nahmen im Geschäftsjahr ab und betragen zum Bilanzstichtag EUR 3.221.928 (= ./- EUR 652.421): Dabei erhöhten sich die stillen Reserven auf EUR 129.689 (Vj.: EUR 86.100). Das *Eigenkapital* wurde durch eine Zuführung zu den Gewinnrücklagen (EUR 40.000) weiter gestärkt: Es beläuft sich auf EUR 1.880.000. Die satzungsgemäße Mindest-Verlustrücklage beträgt zum Bilanzstichtag EUR 573.024. Die versicherungstechnischen Passiva sind voll durch Kapitalanlagen gedeckt.

C. Gewinnverwendung:

Im Geschäftsjahr 2007 ergibt sich ein *Jahresüberschuss* von EUR 40.000. Dieser berücksichtigt bereits eine als Aufwand verbuchte Teilgewinnverwendung zur Dotierung der Rückstellung für Beitragsrückerstattung von EUR 718.598. Den Jahresüberschuss hat der Vorstand der freien Rücklage zugeführt. Diese Gesamt-Gewinnverwendung schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung vor.

D. Ausblick:

Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) erwartet für die Beitragsentwicklung im Jahr 2008 in der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt keine Veränderung. Weiterhin rückläufig wird die Beitragsprognose für die *Kraftfahrt-* und *industrielle Sachversicherung* gesehen. Für die *anderen Schadenversicherungszweige* wird mit moderaten Beitragszuwächsen gerechnet. Der *GDV* gründet seine Beitragsprognose auf folgende gewichtige Faktoren: Die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte, auf die über 80% der Versicherungsnachfrage entfallen, hat sich bisher noch nicht spürbar gebessert. Die deutsche Versicherungswirtschaft hat an der verbesserten konjunkturellen Grundstimmung der letzten beiden Jahre kaum partizipieren können. Die Beitragsentwicklung blieb, anders als in früheren Jahren, deutlich hinter der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zurück. Branchenspezifische Sonderfaktoren wie der intensive Wettbewerb, der erreichte Grad der Marktdurch-

dringung oder die Auswirkung politischer Reformen (z.B. Erhöhung der Versicherungssteuersätze) wirkten zudem abermals dämpfend auf die Beitragsentwicklung.

Kennzeichnend für unsere Entwicklung der letzten Jahre ist ein stetiger Ausbau unseres Geschäftsvolumens: Unsere Zuwächse lagen regelmäßig über denen der Branche: Für das Gj. 2008 erwarten wir einen Beitragszuwachs auf Niveau des Berichtsjahres 2007. Die seit Jahren belegte Kontinuität der Rückerstattungspolitik unterstreicht die hohe Leistungsstärke unseres Vereins. Dies ist, sofern der Schadenverlauf es zulässt, auch für die Zukunft geplant. Zum 01.01.2008 erfolgte wiederum eine Beitragsrückerstattung für die Sparten Feuer-Landwirtschaft (60%), Feuer-Sonstige (30%) sowie VGV und VHV (jeweils 5%) durch Verrechnung auf die Beiträge 2008.

Als kleiner Regionalversicherer sind Kundennähe sowie schneller und guter Service als weitere Stärken zu nennen. Dabei legen wir großen Wert auf das persönliche Verhältnis zu unseren Kunden. Dieses Service-Potential konnten wir anlässlich des aktuellen Orkans *Kyrrill* am 18.01.2007 wiederum unter Beweis stellen: Wir hatten bei diesem Elementarereignis 355 Sturmschäden mit einem Volumen von rd. EUR 606.000 zu verzeichnen. Der weit überwiegende Teil, nämlich 284 VF mit einem Gesamtbetrag von rd. EUR 503.000 konnte zeitnah ausgezahlt und abgewickelt werden.

Mit attraktiven Produktangeboten, die wir in den von uns nicht selbst betriebenen Versicherungssparten über Kooperationspartner auf dem Vermittlungswege gewährleisten, fühlen wir uns Ihnen gegenüber in allen Versicherungsfragen verpflichtet.

Wir sehen uns gut gerüstet, unsere Wettbewerbsposition in einem Absatzmarkt, der den Kreis Warendorf und die benachbarten Kreise umfasst, langfristig festigen und ausbauen zu können.

E. Risikobericht:

Das Risikomanagement ist ob der Größe unseres Vereins beim Vorstand angesiedelt. Bei allen Unternehmensentscheidungen wägt der Vorstand Rendite und Risiko gegeneinander ab. Neue Risiken werden auf Ursache und Wirkung analysiert. Es werden keine Risiken eingegangen, die nicht bewertet wurden und finanziell getragen werden können. Bei neu einzugehenden Risiken werden diese im Gesamt-Vorstand erörtert und entschieden. Der Aufsichtsratsvorsitzende wird hierüber laufend durch Dokumentation von Vorstandsprotokollen, die übrigen Aufsichtsräte in den routinemäßigen Sitzungen informiert.

Versicherungstechnische Risiken bestehen insofern, als dass die im Voraus festgelegten Prämien zukünftige Entschädigungen sowie die Aufwendungen des Versicherungsbetriebes abdecken müssen. Diesem Tarifierungsrisiko begegnen wir dadurch, dass als Kalkulationsgrundlage Branchenstatistiken dienen, die um unternehmenseigene Erfahrungswerte ergänzt werden. Die Ergebnisse permanenter Analysen der Schadenentwicklung fließen in die aktuelle Zeichnungspolitik und zukünftige Tarifikalkulation ein. Die Kontinuität unserer Beitragsrückerstattungen belegt unser hohes Risikobewusstsein. Durch gebietspezifische Klimabegünstigung blieben wir bisher – von Ausnahmen wie dem Orkansturm „Kyrill“ abgesehen - von Elementarereignissen weitestgehend verschont. Durch die ständige Kommunikation mit unserem Rückversicherungspartner hat sich in unseren Führungsgremien eine hohe Sensibilität für die Bedeutung klimatischer Veränderungen ausgeprägt. Diese Risiken haben in einem realistischen Ausmaß bei der Gestaltung unseres Rückversicherungsschutzes Berücksichtigung gefunden. Neben einer obligatorischen Basis-Absicherung bezüglich des Sturm- sowie des Feuerrisikos in den Verbundsparten mit bis zu 80% besteht ein Stop-Loss-Schutz aller Risiken der Sparten Feuer, Sturm, VGV und VHV mit einem Jahreslimit von aktuell TEUR 43.009.

Aus folgender Übersicht sind die Brutto-Schadenquoten (ohne Abwicklungsergebnis) unseres Vereins für den Zeitraum 1998 bis 2007 zu ersehen:

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	%	%	%	%	%	%	%	%	%	%
Gesamt-Geschäft	33,4	69,4	22,0	24,2	48,2	25,1	20,6	41,3	48,0	63,9
davon:										
Feuerversicherung	28,1	74,1	9,9	7,9	29,3	16,3	8,4	35,6	46,5	24,2

Ein Reserverisiko liegt darin, dass die Auszahlungen für Versicherungsfälle über den hierfür gebildeten Rückstellungen liegen. Diesem Risiko begegnen wir durch angemessene und vorsichtige Dotierung der Rückstellungen. Die Schwierigkeit bei einem Versicherungsunternehmen unserer Größenordnung liegt darin, dass unser Reservierungsvolumen sowie die Stückzahl der regelmäßig zu reservierenden Schäden relativ gering ist und es somit am Ausgleich durch die „große Zahl“ fehlt. Oberster Grundsatz ist daher vorrangig die Vermeidung von Abwick-

lungsverlusten. In der folgenden Übersicht werden unsere Abwicklungsergebnisse für den Zeitraum 1998 bis 2007 sowohl nominal als auch in % der Eingangsschadenreserve dargestellt:

		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Nominal	in TEUR	270,4	28,1	3,7	33,0	26,0	44,4	68,9	24,0	104,0	./ 82,9
Relativ	in %	56,0	14,3	1,0	11,4	18,2	18,8	57,7	25,0	20,9	13,0

Ein Forderungsausfallrisiko von wesentlicher Bedeutung ist lediglich bei den *Abrechnungsforderungen* aus dem Rückversicherungsgeschäft zu unterstellen. Aufgrund der guten Bonitätskriterien unseres Rückversicherungspartners messen wir diesem Risiko jedoch nur eine untergeordnete Bedeutung zu.

Das Marktpreisrisiko betrifft grundsätzlich auch unsere Kapitalanlagenbestände. Aufsichtsrechtliche Vorgaben setzen Grenzen, die eine breite Risikoverteilung unserer *Kapitalanlagen* begünstigen: So wird generell eine angemessene Rentabilität, ein hohes Maß an Sicherheit, eine jederzeit ausreichende Liquidität und vor allem eine Mischung nach Anlagearten sowie eine Streuung nach Emittenten verlangt. Aufgrund der aktuellen Anlagestruktur hat für uns das *Zinsänderungsrisiko* die größte wertmäßige Bedeutung. In enger Abstimmung mit unserem Haupt-Depot verwaltenden Kreditinstitut finden regelmäßige vierteljährliche Bestandsanalysen statt. Das Bonitätsrisiko wird aufgrund unserer aktuellen Anlagestruktur als gering eingeschätzt. Der Großteil unserer Finanzkapitalanlagen ist in direkt oder indirekt gehaltenen festverzinslichen Wertpapieren angelegt, die weit überwiegend die Ratingkategorie AAA bis BBB repräsentieren. Aktien werden von uns nur indirekt gehalten: Die in unserem Bestand befindlichen Fondsanteile mit spekulativen Werten werden laufend bezüglich ihres Kursrisikos beobachtet und sind aktuell angepasst. Dies gilt auch für strukturierte Produkte, soweit nicht eine Nennwertgarantie prospektiert ist. Der Gesamtvorstand wird regelmäßig über vorgenommene Bestandsanalysen informiert.

Operationale und sonstige Risiken können sich bei betrieblichen Abläufen aus menschlichem oder technischem Versagen ergeben. Die relativ überschaubare Größe unseres Versicherungsunternehmens bringt es mit sich, dass der Vorstand in fast alle Bereiche und Arbeitsabläufe des Tagesgeschäfts mit involviert ist. Darüber hinaus bestimmen klare Vollmachtenregelungen und ständig aktualisierte Arbeitsanweisungen unser internes Kontrollsystem. Unser DV-System ist mit weitreichenden Schutzvorkehrungen und Zugangskontrollen versehen. Es werden laufende Datensicherungen gemacht. Die gesicherten Daten werden sowohl im eigenen Tresor verwahrt, wie auch zusätzlich extern durch Datenfernübertragung bei dem uns betreuenden Softwarehaus gesichert.

Bei Gesamtbewertung der Risikolage stellen wir fest, dass die Solvabilitätsübersicht eine erhebliche Überdeckung der Solvabilitätsspanne durch Eigenmittel zeigt. Insgesamt erkennen wir keine Risiken, die die Existenz unseres Vereins gefährden oder deren Vermögens- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen können.

Ostbevern, den 24. Januar 2008

Der Vorstand

Hengefeld
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Hertleif
Vorsitzender

Pohlmann
stellv. Vorsitzender

Bilanz zum 31. Dezember 2007
des Ostbeverner Versicherungsverein a.G., Ostbevern

Aktiva	31.12.06							Passiva					
EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	
A. Immaterielle Vermögensgegenstände			1,00			0	A. Eigenkapital						
							I. Gewinnrücklagen						
							1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818.067,01			818		
							2. andere Gewinnrücklagen	<u>1.061.932,99</u>	1.880.000,00		<u>1.022</u>	1.840	
B. Kapitalanlagen							II. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	1.880.000,00	<u>0</u>	1.840	
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		855.191,66				905	B. Versicherungstechnische Rückstellungen						
II. Sonstige Kapitalanlagen							I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.847.423,11					2.085	1. Bruttobetrag	225.053,85			637		
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	202.512,25					555	2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>174.331,90</u>	50.721,95		<u>122</u>	515	
3. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>316.801,21</u>	<u>2.366.736,57</u>	3.221.928,23			<u>330</u> <u>2.970</u> 3.875	II. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung						
C. Forderungen							1. Bruttobetrag	1.407.412,96			1.698		
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:							2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>	1.407.412,96		<u>0</u>	1.698	
1. Versicherungsnehmer		0,00				0	III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		<u>0,00</u>	1.458.134,91	<u>0</u>	2.213	
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		62.587,32				111	C. Andere Rückstellungen						
III. Sonstige Forderungen		<u>53.873,35</u>	116.460,67			<u>47</u> 158	I. Steuerrückstellungen		0,00			0	
D. Sonstige Vermögensgegenstände							II. Sonstige Rückstellungen	<u>29.600,00</u>	29.600,00		<u>31</u>	31	
I. Sachanlagen und Vorräte		17.457,00				27	D. Andere Verbindlichkeiten			7.554,69		5	
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>7.810,68</u>	25.267,68			<u>4</u> 31	I. Sonstige Verbindlichkeiten davon:						
E. Rechnungsabgrenzungsposten							aus Steuern: EUR	4.001,25			(3)		
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		11.236,74				25	im Rahmen der sozialen						
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>395,28</u>	11.632,02			<u>0</u> 25	sozialen Sicherheit: EUR	0,00			(2)		
			<u>3.375.289,60</u>			<u>4.089</u>				<u>3.375.289,60</u>		<u>4.089</u>	

Gewinn und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007
des Ostbeverner Versicherungsverein a.G., Ostbevern

					31.12.06			
I. Versicherungstechnische Rechnung	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Verdiente Beiträge f.e.R.								
a) Gebuchte Bruttobeiträge			2.001.579,79				1.966	
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge			537.640,99	1.463.938,80			527	1.439
2. Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.								
a) Zahlungen für Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag		1.773.704,51				700		
bb) Anteil der Rückversicherer		638.820,33	1.134.884,18			201	499	
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle								
aa) Bruttobetrag	./.	411.683,16				139		
bb) Anteil der Rückversicherer		52.377,53	./.	464.060,69	670.823,49	0	139	638
3. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung f.e.R.					718.598,39			752
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.								
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			191.938,21				196	
b) davon ab:								
erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			141.118,89	50.819,32			221	./.
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.					36.330,54			36
Zwischensumme:					./.	12.632,94		38
6. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen					0,00			0
7. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.					./.	12.632,94		38
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung								
1. Erträge aus Kapitalanlagen								
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen								
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	45.140,14					46		
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	103.352,63	148.492,77				110	156	
b) Erträge aus Zuschreibungen		17.804,69					13	
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		40.495,85	206.793,31			0	169	
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen								
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		27.597,38					36	
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		81.518,35					69	
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	109.115,73	97.677,58		3	108	61
3. Sonstige Erträge			6.870,21					5
4. Sonstige Aufwendungen			40.754,48	./.	33.884,27		44	./.
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit						51.160,37		60
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					8.822,69			16
7. Sonstige Steuern			2.337,68	11.160,37			4	20
8. Jahresüberschuss						40.000,00		40
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr						0,00		0
10. Einstellung in Gewinnrücklagen								
a) in andere Gewinnrücklagen					40.000,00			40
11. Bilanzgewinn						0,00		0

Anhang zum Jahresabschluss zum 31.12.2007

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Gegenstände, das Grundstück sowie die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibungen bewertet. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Sonstige Ausleihungen (vermindert um planmäßige Tilgungen) wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Für vorgenannte Posten fanden grundsätzlich die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b Abs. 1 i.V.m. 252; 253 Abs. 1 und 2 HGB) Anwendung.

Investmentanteile und andere fest- und nicht festverzinsliche Wertpapiere wurden zu Anschaffungskosten vermindert um kursbedingte Abschreibungen überwiegend nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b Abs. 2 i.V.m. 253 Abs. 1 Satz 1 und Abs. 3; 279 Abs. 1 Satz 1; 280 HGB - strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 Abs. 1 Nr. 3; 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Schadenregulierungskosten wurden insgesamt (interne nach Methode I GDV), unbekannte Spätschäden pauschal berücksichtigt (§ 341g Abs. 1 Satz 2, Abs. 2 HGB).

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen angesetzt (§ 23 RechVersV).

In der Rückstellung für (erfolgsabhängige) Beitragsrückerstattung werden zur Ausschüttung an die Versicherungsnehmer bestimmte versicherungstechnische Spartenüberschüsse satzungsgemäß ausgewiesen (§ 28 Abs. 2 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wird (für die Sparte „Feuer-Landwirtschaft“) nach § 29 und der Anlage zu § 29 RechVersV ermittelt – der Sollbetrag belief sich zum Stichtag auf EUR 0,00.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt (jeweils § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

B. Erläuterungen zur Bilanz

I. Entwicklung der Aktivposten A, B I; II:

Aktivposten	Bilanz- werte Vj. TEUR	Zu- gänge TEUR	Um- buch- ungen TEUR	Ab- gänge TEUR	Zu- schreib- ungen TEUR	Ab- schreib- ungen TEUR	Bilanz- werte Gj. TEUR	Zeit- werte Gj. TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Sonstige immaterielle Vermögens- gegenstände	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe A.	0	0	0	0	0	0	0	0
B. Kapitalanlagen								
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken								
	904	0	0	0	0	49	855	961
davon selbstgenutzt:	(333)	(0)	(0)	(0)	(0)	(18)	(315)	(356)
Summe B.I.	904	0	0	0	0	49	855	961
II. Sonstige Kapitalanlagen								
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.085	405	0	628	17	32	1.847	1.874
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	555	0	0	352	0	0	203	200
3. Einlagen bei Kreditinstituten	330	10	0	23	0	0	317	317
Summe B.II.	2.970	415	0	1.003	17	32	2.367	2.391
Summe B.I. und II.	3.874	415	0	1.003	17	81	3.222	3.352
insgesamt	3.874	415	0	1.003	17	81	3.222	3.352

Der Zeitwert der Grundstücke wurde durch ein Verkehrswertgutachten vom 20.01.2008 festgestellt. Die übrigen Kapitalanlagen sind bezüglich des Zeitwerts mit den amtlich notierten Börsenkursen bzw. mit den Rückzahlungsbeträgen (B.II.3.) bewertet.

II. Entwicklung des Passivposten A. I. 1. und 2.

Passivposten	Bilanz- werte Vj. TEUR	Gewinnverwendung Zu- gänge TEUR	Ab- gänge TEUR	Bilanz- werte Gj. TEUR
A. I. 1. Verlustrücklage gemäß § 37 VAG	818	0	0	818
A. I.2. andere Gewinnrücklagen	1022	40	0	1.062
Summe A. I. 1. und II.	1.840	40	0	1.880

III. Passivposten C. II. Sonstige Rückstellungen

Der Bilanzwert des Geschäftsjahres beinhaltet Kosten für Prüfung des Jahresabschlusses, für die Erstellung des Geschäftsberichtes und sowie für Gebühren und Beiträge.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen:

Posten	Gj.	Vj.
	TEUR	TEUR
1. Löhne und Gehälter	177	167
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	32	32
3. Aufwendungen für Altersversorgung	5	5
4. Aufwendungen insgesamt	214	204

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb betreffen Abschluss- (TEUR 95 – Vj: TEUR 104) und Verwaltungsaufwendungen (TEUR 97 – Vj: TEUR 92).

II. Zusätzliche Erläuterungen gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1 RechVersV:

Posten	gesamt ²⁾		Feuer		VGV		VHV		sonstige		
	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	Gj.	Vj.	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
gebuchte Bruttobeiträge ¹⁾	2.002	1.965	1.390	1.373	345	332	160	158	107	102	
verdiente Nettobeiträge	1.464	1.438	1.333	1.319	63	56	44	41	24	22	
Bruttoaufwendungen für VF ³⁾	1.279	942	336	639	455	198	82	74	406	31	
Brutto - VBA	192	196	96	99	48	48	30	32	18	17	
Rückversicherungssaldo	+ 295	./.	105	./.	50	./.	48	+ 128	./.	33	./.
vt. Ergebnis f.e.R	./.	13	+ 37	37	./.	119	./.	12	+ 68	+ 26	+ 44
vt. Bruttoreückstellungen	1.632	2.335	1.283	1.993	220	209	48	61	81	72	
davon:											
a) Bruttoreückstellungen für noch nicht abgewickelte VF	225	637	./.	4	474	161	116	33	30	35	
b) Schwankungsrückstellung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
mindestens 1-jährige Verträge (Stk.)	4.160	4.153	1.274	1.287	1.384	1.345	953	1.018	549	503	

1) gebuchte Bruttobeiträge = verdiente Beiträge

2) ausschließl. Inlandsgeschäft in der einzig betriebenen Versicherungszweiggruppe "Feuer- und Sachversicherungen"

3) ohne Abwicklungen

D. Sonstige Pflichtangaben:

I. Angaben zum durchschnittlichen Personalbestand:

Außer dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied gab es im Geschäftsjahr je ein weibliches und ein männliches Vollzeit- und ein weibliches Teilzeit-Angestelltenverhältnis. Ferner bestand ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis.

II. Angaben zu den Organmitgliedern:

1. Gesamtbezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr TEUR 87 (Vj. TEUR 85)
2. Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr TEUR 2 (Vj.: TEUR 2) .
3. Zu weiteren Angaben zum Vorstand und Aufsichtsrat siehe Lagebericht.
4. Für Mitglieder des Vorstandes bestehen Direktversicherungen. Die Aufwendungen des Geschäftsjahres hierfür betragen EUR 2.135 (Vj.: TEUR 2).

Ostbevern, den 24. Januar 2008

Der Vorstand

Hengefeld
Geschäftsführendes
Vorstandsmitglied

Hertleif
Vorsitzender

Pohlmann
stellv. Vorsitzender

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Ostbeverner VVaG, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden versicherungsspezifischen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Versicherungsunternehmens. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsunternehmens und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Kiel, den 19. März 2008

Revisions- und Treuhand - Kommanditges.
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Wolff
Wirtschaftsprüfer

ppa.
Butenschön
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen. Der Aufsichtsrat ist durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und besondere Probleme unterrichtet worden. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsmäßige Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 und der Lagebericht sind von der Revisions- und Treuhand KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Kiel, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist.

Nach Prüfung der zugegangenen Unterlagen, die mündlich vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2007 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 gemäß § 172 AktG festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Ostbevern, den 24. April 2008

Der Aufsichtsrat
F.-J. Elberich
Vorsitzender